

Nessental

Schulort:	Kanton 1799: Nessental	Oberland Oberhasli	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Bern Innertkirchen
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 303-304v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1673: Nessental, [http://www.stapferenquete.ch/db/1673].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Nessental (Niedere Schule, reformiert)			

02.03.1799

Antwort Über den zustand der Schuhle zu Neßenthll.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
- I.1.d In welchem Distrikt?
- I.1.e In welchen Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?
- III.11.b Auf welche Weise?
- III.11.c Wie heißt er?
- III.11.d Wo ist er her?
- III.11.e Wie alt?
- III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?
- III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?
- III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
- III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
- IV.13.b Wie stark ist er?
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
- IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
- IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
- IV.15 Schulhaus.
- IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
- IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
- IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?

IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?
IV.16	Einkommen des Schullehrers.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
IV.16.B.a	Schulgeldern?
IV.16.B.b	Stiftungen?
IV.16.B.c	Gemeindekassen?
IV.16.B.d	Kirchengütern?
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Fliesstextantworten

Gesamt	Das Ohrte wo die Schuhle ist Heißt Neßenthall. Es bestehet in fünff dörrflein, und noch sunst etwas umligende Häüßer. Es ist eine Eigene Gemeind. In die Kirchen Gemeind Boden im Grund gehörig <i>Districte</i> Oberhasli. <i>Canton</i> Oberland. Nahmen der zum Schuhlebezircke gehörigen dörrflein. Hopflawenen eine halbe Stunde von den Schuhloht kinder 5. Neßenthall eine halbe Viertel Stunde Kinder 15. Müllestalden daselbst ist das Schuhl-Hauß. kinder 10. Twirge eine starcke Viertel Stunde kinder 6. Schafftellen eine Stunde vom Schuhloht kinder 15. umligende Häuser Haberen Ebnet Stalde und Sattel eine Stunde vom Schuhl ohrte etlegen kinder 9. Der Schuhlmeister wir bis dahin von dem Pfahrer und denen vorsteheren der Gemeind bestellt. Der Schuhl-Lehrer heißt Abrahamm Jaggi alt 50. Jahr. Er ist aus dießer Gemeind Schuhlmeister 6. Jahr. und hat vier Kinder Über haupt besuchen die Schuhle jezund 60. Kinder. Ohne geferte 30. Knaben und 30. Mädchen. Im Winter wird die Schuhle drey oder vier Monnat gehalten und des Tags Sechs oder Sieben Stunden und im Sommer alle Wuchen ein Tag. Der Schuhlmeister hat für seinen Lohn zubeziehen vierzehnen Cronen solchen Lohn hat bisher die Landschafft und allhießige Gemeind bezahlt. [Seite 2] Schuhl-Hauß und den zustand. das Schuhl Hauß ist jezund nicht Baufällig Es ist ein Stube und ein kleines Nebenkämmerle ein Küche und ein käller dar under. die Gemeind mus für die Schuhl wohnung sorgen und selbige im baulichen stande erhalten Schuhl-Bücher sind dieße, erstlich die Biblia oder ganze Heylige Schrifft altes und Neües Testament welches Neüe Testament uns und allen wahren Christen die solches mit Gläubigem Herzen an den Gekritzigten Gott und Heyland Jesum Christum annehmen, schon vor 1799. Jahren Am Staammen des Heyigen Critzes auf Gollgata mit seinem Theür vergoßenen Gottes-Bludt Ver Siglet bezeuget und bestehiget worden.
	Weiter wird das so genate Stuckbuch oder der Heydelbergische Catechismus auch gelehret. Und auch die Psalter des Königlichen Propheten Davids als Er in seinem Hundert und ersten Psalmen sagte, Ich hab mir fürgesözt vor allen dingen von Gnad Barmherzigkeit und recht zu Sinngen. ein Lied ich hab gedicht zu Lob und ehr dir Gott mein Herr. Weiter wird das so genante Nahmen büchlein auch gelehret zum under richt der Jungen Kinder. [Seite 3] Weiter bitten wir so hoch als wir bitten können. das wir als Undergebeneste Bürger und früende, weiter für uns und unßre noch kömmlinge bey dießem Efangelium und Kröfftigen und Reinnen Worthe Gottes welches uns durch die Chirchen-Lehrer und dienner Gottes so zierlich vorgeleget und gebrädigt wird. wie auch bey dem zwey Heyligen Sackramenten Nahmlich der Heylige Tauff und das Heylige Abendmahl jederzeit geschitzet und bewahret im unßrem Vatter-Land verbleiben könten. damit die Schuhlen und das Bredigamt weiter und zu allen zeiten erhalten werden Möchte. damit es nicht in abgang sondren jemehr und mehr in auf gang komme zum Lob und Preiß Gottes in Zeit und Ewigkeit, und auch zu unßrer Unsterblichen Seelen Heyl und Seligkeit gereichen und vortgepflanzt werden könnnte. den 2.ten Merz 1799. Und das wir bey unserer Lehre und Religion verbleiben könten möchten wir Hächstens gebetten haben. Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 303-304v
Briefkopf	Antwort Über den zustand der Schuhle zu Neßenthll.
Transkriptionsdatum	14.12.2012
Datum des Schreibens	02.03.1799
Faksimile	1673BAR_B0_10001483_Nr_1455_fol_303-304v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Nessental				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Oberland	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie		Distrikt 1799	Oberhasli	Kanton 2015	Bern
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	Interlaken-Oberhasli
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Boden	Gemeinde 2015	Innertkirchen
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	665598				
Geo. Länge	174740				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Nessental (ID: 2221)

Schultypus:

Besondere Merkmale:

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 4200)

Name: Jaggi

Vorname: Abraham

Weitere Informationen

Alter: 50

Geschlecht: Mann

Zivilstand: verheiratet

Hat er eine Familie? Ja

Anzahl Kinder: 6

Weitere Verrichtungen?

Herkunft: Nessental

Konfession:

Im Ort seit:

Lehrer seit: 6 Jahren

Erstberuf: Keine Angaben

Zusatzberuf: Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben